



WISSENSCHAFT
FÜR MENSCHEN



BRÜCKEN BAUEN FÜR BEGEGNUNGEN

ifz-Präsident
Clemens Sedmak



Wie können die Angebote der „Familienhilfe“ weiter verbessert werden? Ein ifz-Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Caritas Diözese St. Pölten.



Ideengeber Clemens Sedmak mit ProjektinitiatorInnen und VertreterInnen der Sinnstifter und des LEADER-Büros beim Tu was-Abschlussfest.



Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des ifz

„Wissenschaft für Menschen“ ist das Grundanliegen des ifz; Sie sehen dieses Anliegen auch in dieser Aussendung abgebildet. Es geht uns darum, Fragen, die wirklich wirklich wichtig sind, anzugehen, und Impulse zu liefern, die der Menschlichkeit den Weg bereiten. Dass es viele Baustellen der Menschlichkeit in unserer Welt gibt, steht außer Streit. Hier braucht es Brücken und ein Miteinander. Das ifz versteht sich auch als Ort, an dem Menschen zusammenkommen, als Forum von Begegnungen.

Und dennoch geht es nicht nur um den Menschen: Es geht auch um den Planeten und die Natur; so beteiligt sich das ifz an einem internationalen Netzwerk, das die Soziallehre der Kirche ernst nehmen möchte, auch mit ihren Aussagen zu „Bewahrung der Schöpfung“.

Das Osterfest ist schließlich auch die mächtige Erinnerung daran, dass es in unserem Leben um den Blick auf Gott, den Weg zur Erlösung, die Suche nach der frohen Botschaft der Auferstehung geht.

Wir danken allen, die uns auf dieser Suche und diesem Weg begleiten – gesegnete Ostern!

Ihr Clemens Sedmak

FAMILIEN STÄRKEN – KOOPERATIONSPROJEKT MIT CARITAS ST. PÖLTEN

Familien sind von unschätzbarem Wert. Kinder finden in ihnen Geborgenheit, Sicherheit und können so Grundfähigkeiten ausbilden, um ein gelingendes Leben führen zu können.

Auch viele Erwachsene erfahren im Rahmen ihrer Familien Liebe, Vertrauen und Zuneigung in einer Form, wie sie in keiner anderen Art der zwischenmenschlichen Beziehung vorhanden ist.

Doch auch Familien sind nicht immun gegen Krisen. Physische und psychische Krankheiten, plötzliche Todesfälle, finanzielle Notlagen und Mehrfachbelastungen können sie vor enorme Herausforderungen stellen, die aus eigener Kraft kaum zu bewältigen sind. Genau hier setzt die Familienhilfe der Caritas St. Pölten an. MitarbeiterInnen unterstützen Familien in schwierigen Lebenssituationen und helfen dabei, dass das Alltagsleben in schwierigen Zeiten gesichert bleibt und Familien weiter ihr positives Potential entfalten können.

Familiäre Strukturen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sind in modernen Gesellschaften immer auch im Wandel begriffen.

Um herauszufinden, wie die Angebote der Familienhilfe weiter verbessert und an zukünftige Herausforderungen angepasst werden können, führt das ifz in Zusammenarbeit mit der Caritas St. Pölten ein Forschungsprojekt durch. Bestehende Dienste werden analysiert und die konkrete Bedarfslage geprüft. So wird eine Basis dafür geschaffen, dass möglichst viele Familien auch in Zukunft die Unterstützung bekommen, die sie wirklich brauchen.

Das Projekt startete im Februar und wird im Laufe des Jahres 2017 zu Ende geführt. Die Ergebnisse sollen wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Programmgestaltung liefern, die ihre Wirkung über viele Jahre hinweg entfalten wird!

Caritas

SOZIALFESTIVAL: DER TU WAS-GEDANKE LEBT WEITER

Wenn Kinder Theater machen, wenn dankbar zurück und voll Freude nach vorne geschaut wird - dann darf man gewiss sein: *Tu was* geht weiter.

Nach 18 Monaten endet das Sozialfestival *Tu was*, dann tut sich was. in der Region Mostviertel-Mitte. Gemeinsam feierten Projektteams, das LEADER-Büro, StiftungsvertreterInnen, das *Tu was*-Team sowie zahlreiche Freunde & Bekannte am 3. März im LebensGut Miteinander in Rohrbach. *Tu was* sehen, hören und erleben konnten die BesucherInnen nicht nur bei Tanz- und Pantomime-Vorführungen, sondern auch beim erstmals gezeigten *Tu was*-Film (verfügbar auf www.tu-was.at) Selbst wenn das Festival offiziell zu Ende ist, werden viele Projekte weitergeführt und der *Tu was*-Gedanke weitergelebt.

Und auch für das wissenschaftliche Team vom ifz geht die Begleitung des Sozialfestivals noch weiter: Die ForscherInnen untersuchen, inwiefern sich *Tu was* auf den sozialen Zusammenhalt in der Region auswirkt und welche Spuren das Sozialfestival bei den Projekteinreichenden, aber auch in der gesamten Bevölkerung hinterlassen hat.

In zwei Fragebogenerhebungen wurden sowohl die Bevölkerung, als auch die *Tu was*-Projektteams zum regionalen Sozialkapital befragt. Die erste Erhebung erfolgte vor Beginn des Sozialfestivals, die zweite Erhebungswelle wird momentan durchgeführt. Als Stimmungsbild der ersten Erhebung kann festgehalten werden, dass Menschen, die sich am Sozialfestival beteiligen, durchschnittlich sozial aktiver sind als die übrige Bevölkerung. So trifft sich die *Tu was*-Gruppe häufiger im Familien- und Bekanntenkreis und nimmt auch öfter als die übrige Bevölkerung an Veranstaltungen teil, die Menschen zusammenbringen. Überdies zeigt die *Tu was*-Gruppe mehr soziales Engagement als die Vergleichsgruppe in der Bevölkerung. Beide Gruppen sind der Meinung, dass sich der Zusammenhalt und das Miteinander in den letzten zehn Jahren tendenziell leicht verbessert haben. Die vollständige Auswertung beider Erhebungen wird Teil einer Publikation sein, die Ende des Jahres erscheint.

BROSCHÜRE: ALT & JUNG IN SALZBURG

Impulse für ein gelungenes Zusammenleben

Das Jubiläumsjahr „Salzburg 2016“ war für das ifz Anlass, über den alters- und sozialgeographischen Wandel in Stadt und Land nachzudenken. Den damit verbundenen Herausforderungen im Miteinander der Generationen galt dabei das Hauptaugenmerk. Dazu fand in St. Virgil ein zweitägiger Austausch zwischen den Generationen, Wissenschaft und Politik statt. Über 100 TeilnehmerInnen (inklusive Schulklassen aus Salzburger Gymnasien) suchten in themenbezogenen Workshops Antworten auf brisante Fragen.

Die wichtigsten Ergebnisse können Sie jetzt nachlesen: Eine 16seitige Broschüre fasst Wesentliches zusammen und versteht sich als Anstoß für weitere Begegnungen und Aktivitäten. Gerne senden wir Ihnen kostenlos eine Broschüre zu. Schreiben Sie uns: office@ifz-salzburg.at

gefördert von:

Verein der Freunde des ifz e.V. in München



Francesco Laruffa:
„Was ist sozial im
Sozialinvestitions-
paradigma?“



ExpertInnen aus
Theorie und Praxis
tauschten sich am
ifz zum Thema
Sozialinvestitionen
aus.



**LERNEN
MACHT SCHULE**
Einkaufsinitiative mit Zukunft

FACHGESPRÄCH: ZUR PERSPEKTIVE DER SOZIALINVESTITIONEN

Es ist sinnvoll, aktiv und präventiv in Menschen zu investieren, beispielsweise in Bildung, Kinderbetreuung, Gesundheit und Qualifikation – davon geht das Konzept der „sozialen Investitionen“ aus. So lassen sich Fähigkeiten stärken und möglichst alle Menschen im Erwerbsalter sollen sich dadurch produktiv an einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt beteiligen. Damit, so die Theorie, ist eine zentrale Voraussetzung dafür geschaffen, dass Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Das Fachgespräch am ifz ist den Fragen nachgegangen, inwieweit Sozialinvestitionen in der Sozialpolitik in Österreich und der EU eine Rolle spielen und welche Spannungen sich in Theorie und Praxis ergeben. Stoff zur Diskussion boten zum Beispiel folgende Aspekte:

- Wie können Fragen der Qualität von Beschäftigung bei sozialen Investitionen angemessen berücksichtigt werden?
- Sollen Investitionen wirklich nur in Bezug auf die Inklusion in den Arbeitsmarkt definiert werden?
- Oder heißt dies nicht, der ökonomischen Logik Vorrang einzuräumen und die Gerechtigkeit aus den Augen zu verlieren?

ExpertInnen aus Theorie und Praxis nutzten die Möglichkeit, sich in kontroversen Gesprächen auszutauschen.

Das Gespräch fand im Rahmen des EU-Forschungsprojekts RE-INVEST, an dem das ifz als Projektpartner beteiligt ist, am 16. und 17. Februar 2017 statt.



Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation



BEKANNTGABE IHRES GEBURTSDATUMS

Ab 2017 wird Ihre Spende automatisch in Ihrer Veranlagung berücksichtigt. Dafür melden wir die erforderlichen Daten an das Finanzamt. Geben Sie bitte einmalig bekannt:

- Bei Verwendung des beigefügten Zahlenscheines: Ihr Geburtsdatum im Format TTMMJJ / Ihren Vor- und Zunamen (lt. Meldezettel) in den entsprechenden Feldern
- Bei Überweisung per Online-Banking im Feld „Verwendungszweck“:

- Zeile 1: Geburtsdatum (TTMMJJ) / Zeile 2: Vorname Zuname (lt. Meldezettel) / Zeile 3: Zahlungsreferenz-Nummer

- Oder senden Sie uns einen Brief oder eine email mit Ihrem Geburtsdatum plus Ihrem Vor- und Zunamen (lt. Meldezettel).

Danach wird Ihre Spende (auch in den Folgejahren) automatisch berücksichtigt.

Mehr Infos zur Spendenabsetzbarkeit:
www.bmf.gv.at

IHRE SPENDE – GANZ KONKRET: LERNTANDEM AUF BILDUNGSSTRASSE

Iman ist ein aufgeschlossenes Mädchen und besucht die NMS Campus Mirabell, Carina studiert Deutsch und Geschichte auf Lehramt an der Uni Salzburg und engagiert sich gern.

Kennengelernt haben sich die beiden durch die Initiative „Lernen macht Schule“. Diese gibt Iman die Chance auf bessere Bildung und Carina die Möglichkeit, als „Lernbuddy“ ehrenamtlich tätig zu sein. Carina freut sich einerseits, dass sie Iman bei Hausaufgaben oder beim Schwimmen helfen kann und lernt andererseits Imans Familie, ihre Traditionen und ihre Generation besser kennen. Mittlerweile sind die beiden ein unschlagbares Lerntandem: Sie haben ihre gemeinsame Zeit bereits um ein weiteres Semester verlängert, weil – so Carina - „diese Entscheidung zu den besten meines Lebens gehört“.

Und weil die beiden noch viel vorhaben, wenden wir uns an Sie:

20 Euro ermöglichen einem Lerntandem einen Zoobesuch, 50 Euro realisieren einen gemeinsamen Theaterabend, 100 Euro finanzieren die Grundausbildung eines Lernbuddys. Details unter: www.lernen-macht-schule.at

BITTE FÖRDERN SIE UNSERE PROJEKTE:

ifz SALZBURG, Tel. 0043.(0)662.842.521.161
office@ifz-salzburg.at

IBAN: AT37 5500 0000 0239 3128 / BIC: SLHY AT25

Herausgeber: ifz. internationales forschungszentrum für soziale und ethische fragen. mönchsberg 2a, 5020 salzburg, tel. 0043 (0)662 842 521161, www.ifz-salzburg.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Michaela Rohrauer
Cover: MarynaG/shutterstock.com
Fotos: ifz, Caritas Franz Gleiss, zoefotografie, privat
p.b.b. Verlagspostamt 5020. Sponsoringpost. Erscheinungsort: Salzburg. Zul.-Nr. 05Z036136. Zeitungsnr.: 1/2017